



Eco Timber fertigt den BauBuche-Abbund auf der Hundegger K2 Industry 1300, hier waren es 1.200 Laufmeter.

Abbund auf höchstem Niveau

BauBuche Eine Anfrage über den Abbund von 130 Kubikmetern BauBuche für einen 6-Geschosser in Aalen erreichte Uwe Klingebiel im Sommer 2021. Bis dato hatte der Geschäftsführer der Eco-Timber GmbH & Co. KG dieses Produkt lediglich als Unterzug beim Bau der eigenen Fertigungshalle eingebaut und wusste, dass er so einen Auftrag seinen Mitarbeitern und der Technik nicht ohne Weiteres zumuten kann.

Diana Wetzstein

"Es ist ja kein Geheimnis, dass es nicht viele Betriebe gibt, die dieses Material verarbeiten können. Aber bei diesen Mengen und den angefragten Stärken war mein Interesse geweckt. Wir haben festgestellt, dass wir

die Voraussetzungen für eine optimale Verarbeitung haben oder schaffen können und gemeinsam nach Wegen gesucht, das praktisch umzusetzen. Das hat funktioniert", erzählt der 40-jährige Zimmermeister Klingebiel.

Mehr Umsatz in kürzerer Zeit

Im Frühjahr 2020 lief die Produktion bei Eco-Timber GmbH in Heilbad Heiligenstadt an. Im Juli 2022 wurde die offizielle Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Trotz der Pandemie hat Klingebiel das Unternehmen in kürzester Zeit zu einem wichtigen Partner in der Holzbaubranche gemacht. Geliefert werden vor allem Wandelemente und jeglicher Abbund aus zwei High-Tech-Anlagen direkt an die Baustellen. „Der Materialaufwand ist sehr gut kalkulierbar und mehr Umsatz in kürzerer Zeit möglich. Diese Art der Zusammenarbeit spart wertvolle Handwerksressourcen ein, da die Betriebe ihre Handwerker nicht an eigenen Abbundanlagen abstellen müssen, sondern an den Baustellen einsetzen können“, erklärt der Geschäftsführer und Zimmermeister Klingebiel sein Geschäftsmodell. Und das Angebot wird angenommen. Die Hundegger K2 Industry 1300 und die Industry 450 laufen im Ein-Schicht-Betrieb, 15 Mitarbeiter arbeiten in der 2.200 qm² großen Halle, verschiedene Abbundqualitäten und zertifizierte Wandelemente verlassen täglich das Firmengelände an der A38.

Geeignete Dienstleister sind Mangelware

Dieser Standort war auch für die Entscheidung, den Abbund für die BauBuche anzubieten, von Bedeutung. Schließlich produziert die Pollmeier GmbH das Holzbauprodukt nur 50 Kilometer entfernt im thüringischen Creuzburg.

Jan Hassan ist dort seit 2005 für die Unternehmenskommunikation zuständig und erlebt aktuell einen Wandel bei der Weiterverarbeitung von Holzbauprodukten wie der BauBuche. Das Ziel, die Wertschöpfung in vollem Umfang im eigenen Unternehmen zu generieren, sei der Suche nach geeigneten Dienstleistern gewichen. "Vor ein paar Jahren gab es nur wenige Firmen, die komplexe Holzbauprojekte durchführen konnten. Das war vor allem der Technisierung und den Abbundkapazitäten dieser Unternehmen geschuldet. Viele Betrieben haben mittlerweile eigene Abbundanlagen, die Maschinen sind überall gut ausgelastet, aber nur wenige haben die Spezialwerkzeuge für den BauBuche-Abbund. Zusätzliche Dienstleister wie Eco-Timber werden immer mehr nachgefragt", so Hassan.

Im Sommer 2021 hat sich Hassan den Be-



Bildquelle: Diana Wetzstein

Für die qualitativ hochwertige Weiterverarbeitung braucht es zusätzliche Rüstzeiten und das optimale Werkzeug, um auch präzise Verbindungsmittel anzubringen, damit an der Baustelle kostbare Zeit eingespart werden kann.



Bildquelle: Diana Wetzstein

Das Abkleben der Stirnseiten, als Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit, gehört zum Handwerk mit der BauBuche.

trieb in Heilbad Heiligenstadt selbst angesehen. Neben der räumlichen Nähe zu Pollmeier habe ihn die gute technische und maschinelle Ausstattung überzeugt. "Eco-Timber hat alle Voraussetzungen für eine quali-

tativ hochwertige Weiterverarbeitung in einer großen Fertigungshalle. Neben dem reinen Abbund bieten sie auch die weiterführenden Dienstleistungen an, wie den Feuchteschutzanstrich oder die Vormontage



Bildquelle: Uwe Klingebiel

Diamantbesetzte Werkzeuge, Sägeblätter und große Fräsaggregate mit diamantbesetzten Fräsköpfen wurden angeschafft, um einen hochwertigen BauBuche-Abbund garantieren zu können.



Bildquelle: Diana Wetzstein

Uwe Klingebiel zeigt, wie einfach sich die über 400 kg schweren Stützen dank seiner selbst entwickelten Drehtechnik bewegen lassen.

von Verbindungsmitteln. Der Kunde bekommt von dort alle Holzbauprodukte einbaufähig geliefert, nicht nur die BauBuche. Vor allem hat das Unternehmen hochqualifizierte Mitarbeiter, die eine sehr gute Arbeit machen", so Hassan.

"Einen Dienstleister zu beauftragen ist Tagesgeschäft geworden. Dadurch ist es auch kleineren Betrieben ohne Abbundanlagen möglich, größere Bauprojekte auszuführen und auch die BauBuche vermehrt einzusetzen", sagt Hassan, der von Kunden bislang nur positive Rückmeldungen über die Zusammenarbeit mit Eco-Timber bekommen habe.

BauBuche – ein harter Brocken

Dennoch, mit der Erfindung der BauBuche hat Pollmeier den Holzbau nicht nur revolutioniert, sondern die Weiterverarbeiter auch vor besondere Herausforderungen gestellt. Während die Ingenieure begeistert das Laubholz gerne einplanen, haben die Weiterverarbeiter und Handwerker mit Funkenflug, schweren Bauteilen, hohen Werkzeugkosten, dem Feuchtschutzanstrich, zusätzlichen Rüstzeiten und Staubbelastung zu kämpfen.

So auch bei Eco-Timber. Bevor die etwa 1.200 Laufmeter BauBuche durch die Hundegger K2 Industry 1300 laufen und an den Kunden ausgeliefert werden konnten, muss-

te eine zusätzliche Absaugung eingebaut werden. "Wir haben außerdem diamantbesetzte Werkzeuge, Vollhartmetallfräser und ein großes Fräsaggregat mit diamantbesetzten Fräsköpfen gekauft, damit unsere Anlage störungsfrei laufen kann", erzählt Klingebiel. Mensch und Maschine wird einiges abverlangt. "Die Brandgefahr steigt tatsächlich, darum wurden neue Feuerlöscher gekauft. Das Gewicht ist die nächste Herausforderung, eine Stütze wiegt 400 Kilogramm, die Hebetchnik wurde aufgerüstet", zählt Klingebiel auf.

Vor allem habe man nach einem Weg gesucht, wie sie mit den schweren Bauteilen sicher arbeiten könnten. "Die BauBuche muss vor Auslieferung einen speziellen Witterungsschutzanstrich bekommen, die Stirnseiten müssen alle zusätzlich abgeklebt werden. Wir müssen jedes Bauteil damit streichen und jedes Bohrloch erreichen. Dafür haben wir uns eine Drehtechnik ausgedacht, denn der Witterungsschutz muss sorgfältig aufgebracht werden", so Klingebiel.

Der freut sich über neue Bauprodukte. Sie in der Praxis an die Baustelle zu bringen, sei eine Herausforderung, die er gerne immer wieder annehme. "Unser Beruf als Holzhändler wird dadurch anspruchsvoller. Wir sind flexibel, investieren weiter und können preislich trotzdem gut mithalten", so Klingebiel, der bereits im zweiten Jahr nach seiner Betriebseinweihung mit dem BauBuche-Abbund eine weitere besondere Dienstleistung anbieten kann.

Für ihn hat das Laubholz eine gute Zukunft. Er will sie mitgestalten und so seinen Beitrag am modernen Holzbau leisten. Und gerne auch bald schon weitere Laubhölzer, wie Esche, Ahorn oder Edelkastanie verarbeiten. Dafür sucht Eco Timber nach neuen Mitarbeitern, denn die nächsten Anfragen liegen schon vor, dann liefert das Thüringer Unternehmen vielleicht auf die Insel Föhr. ■

Über die Autorin

Diana Wetzstein

Diana Wetzstein ist freie Journalistin für historischen und modernen Holzbau; www.fachwerkagentur.de.
